

Schullehrplan Behindertenbetreuung FBC

3-jährige Grundbildung

Bereich: Zusammenarbeit und Kommunikation

Abkürzung: ZK

Thema / Inhalt	allgemeine Leistungsziele	spezifische Leistungsziele	Lehrmittel: Kapitel	Anz.Lekt.	Semester
Zusammenarbeit TZI	4.2.1 ... vertritt in der Schulklasse die eigene Meinung. (K3) 4.2.2 ... hält Abmachungen der Schulklasse ein. (K3)		aBK G, Kap. 1.4	6	1.
Grundlagen der Kommunikation	4.3.3 ... beschreibt Grundbegriffe, Bedeutung und Funktion der (verbalen und nonverbalen) Kommunikation für den Menschen. (K2) 4.3.4 ... beschreibt verschiedene Kommunikationstheorien (z. B. Watzlawick, Schulz von Thun) und setzt diese in Übungssituationen um. (K3)		aBK F, Kap. 1	10	1.
Anwendung von Kommunikation	2.2.2 ... beschreibt Methoden der Kommunikation (wie z. B. aktives Zuhören, gewaltfreie Kommunikation) und wendet diese in Übungssituationen an. (K3) 4.3.8 ... erläutert Feedbackregeln, gibt Feedback und nimmt Feedback an. (K3)		aBK F, Kap. 2	14	1.
Gespräche führen	2.2.1 ... erläutert Regeln der		aBK	8	1.

	Gesprächsgestaltung (im Zusammenhang mit Raum, Zeit, Ablauf, Sprache) und wendet diese in Übungssituationen an. (K3)		F, Kap. 2		
Kommunikation gegen aussen	4.4.1 ... beschreibt die Wirkungen des Verhaltens von Fachpersonen in der Öffentlichkeit. (K2)		aBK F, Kap. 2.7	2	1.
Soziale Wahrnehmung	3.1.3 ... beschreibt Aspekte der sozialen Wahrnehmung. (K2)		aBK F, Kap. 3.3	6	2.
Beobachtung-Interpretation Systematischer Beobachtungsbericht	3.1.15 ... beschreibt die Bedeutung sowie Methoden und Ziele von Beobachtungen. (K3) 3.1.16 ... unterscheidet zwischen Beobachtung und Interpretation und zieht aus den gemachten Beobachtungen Schlüsse für die Betreuungsarbeit. (K4)		aBK F, Kap. 3.4; 3.5	14	2.
Gruppen-Rollen-Verhalten	4.2.4 ... beschreibt Merkmale, Entwicklung und Dynamik einer Gruppe. (K2)		aBK G, Kap. 1.2	8	2.
(Interdisziplinäre) Zusammenarbeit Teamarbeit	7.2.3 ... beschreibt Sinn und Zweck der interdisziplinären Zusammenarbeit. (K2) 4.2.3 ... erklärt verschiedene Vorgehensweisen zur Entscheidungsfindung. (K2)		aBK G, Kap. 1.1; 1.3	12	2.

Familie	3.1.9 ... erläutert die Bedeutung und die Aufgaben der Familie sowie die Beziehungen zwischen Familienmitgliedern in verschiedenen Familienformen.		aBK J, Kap 4	5	3.
Gender	4.3.13 ... beschreibt gesellschaftliche Vorstellungen der Rollen von Frau und Mann in Arbeit und Zusammenleben und leitet Auswirkungen auf die Betreuungsarbeit ab. (K3)		aBK J, Kap. 5	10	3.
Unterstützte Kommunikation		2.2.1 Beh ... erklärt die Methoden und Hilfsmittel der unterstützten Kommunikation und wendet diese in Übungssituationen an. (K3)	sBK C, Kap. 1.3	15	3.
Unterstützungsangebote	4.3.11 ... nennt und erläutert Organisationen und Beratungsstellen, die in Situationen der Überforderung unterstützen können.		aBK G, Kap. 2.7	5	3.
Modelle der fachlichen Begleitung	4.1.8 ... beschreibt Formen der fachlichen Begleitung (Coaching, Supervision, Intervision). (K2)		aBK G, Kap. 2.7	5	3.
Angehörigenarbeit		2.2.2 Beh ... beschreibt die besondere Situation von Eltern von Menschen mit	aBK J, Kap 4	20	5.

		Behinderung (Stigmatisierung, Schuldgefühle etc.) und berücksichtigt diese bei der Gestaltung des Kontaktes mit ihnen. (K3)	sBK C. Kap. 2		
Konflikte	<p>2.5.4 ... beschreibt verschiedene Formen und Ursachen von Konflikten und leitet daraus Konsequenzen für die Betreuungsarbeit ab. (K4)</p> <p>4.2.5 ... erläutert konstruktive Konfliktlösungsmodelle und setzt sie in Konfliktsituationen in der Schulklasse ein. (K3)</p>		aBK G, Kap. 2 F, Kap. 2.3; 2.5	10	6.
Repetition QV Vorbereitung				4	6.